



# Halbjahresbericht 2024 der naturenergie holding AG



Energie im Wir & Jetzt



# Inhaltsverzeichnis

## Lagebericht →

Wirtschaftliches Umfeld und Märkte	11
Strategie	12
Geschäfts- und Ergebnisentwicklung	15
Versorgungsgebiet und Kunden	17
Unternehmensgruppe und Geschäftsfelder	20
Mitarbeitende und Führung	24
Digitalisierung	25
Investitionen	26
Ausblick	27

## Finanzbericht →

<b>Konsolidierte Halbjahresrechnung:</b>	<b>29</b>
Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung	29
Verkürzte konsolidierte Bilanz	29
Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung	30
Verkürzte konsolidierte Eigenkapitalnachweis	30
Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung	31

## Kontakt und Impressum →

# Kennzahlen

30. Juni 2024



**Betriebsertrag**  
in Mio. €

**869**30. Juni 2023: **973**

**Nettoinvestitionen**  
in Mio. €

**47.8**30. Juni 2023: **52.2**

**Adjusted EBIT**  
in Mio. €

**89.7**30. Juni 2023: **77.3**

**Mitarbeitende**

**1'226**30. Juni 2023: **1'070**

**Privat- und Gewerbekunden**

**236'743**30. Juni 2023: **242'935**

**Gesamtenergieabsatz**  
in Mio. kWh

**4'244**30. Juni 2023: **4'299**



## Informationen zum Unternehmen

Unternehmensgruppe		30.06.2024	30.06.2023
Energieabsatz*	Mio. kWh	4'244	4'299
Betriebsertrag	Mio. €	868.6	972.5
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	102.7	81.6
Adjusted EBIT	Mio. €	89.7	77.3
davon Kundennahe Energielösungen	Mio. €	-3.0	3.4
davon Systemrelevante Infrastruktur	Mio. €	13.8	14.5
davon Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur	Mio. €	83.7	65.4
davon Übriges	Mio. €	-4.8	-6.0
Periodengewinn	Mio. €	77.7	68.7
Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der naturenergie holding AG	Mio. €	1'078.7	977.7
Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile	Prozent	58.0	54.2
Bruttoinvestitionen	Mio. €	56.5	50.0
Nettoinvestitionen	Mio. €	47.8	52.2
Free Cashflow	Mio. €	-0.7	-228.9
Vollzeitstellen	Pensen	1'226	1'070
Lost Time Injury Frequency**	Anzahl	6.8	8.0
Von der naturenergie Gruppe betriebene Ladepunkte	Anzahl	2'441.0	1'510.0
davon öffentliche Ladepunkte	Anzahl	1'098.0	660.0
davon private Ladepunkte	Anzahl	1'343.0	850.0

\* Strom- und Gasabsatz

\*\* Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

Vertrieb*		30.06.2024	30.06.2023
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	236'743	242'935
Geschäftskunden	Anzahl	65'678	63'872
Weiterverteiler	Anzahl	37	38

\* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet Deutschland*		30.06.2024	30.06.2023
Fläche	km <sup>2</sup>	3'992	3'773
Einwohner	Anzahl	820'000	800'000
Jahreshöchstlast	MW	721	676
110-kV-Hochspannungsnetz	km	592	592
20-kV-/10-kV-/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	4'202	3'930
400-V-/230-V-Niederspannungsnetz	km	8'902	8'402

\* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Erzeugung		30.06.2024	30.06.2023
Inst. Leistung erneuerbare Energien	MW	634	657
Anteil erneuerbare Energien an der Erzeugungskapazität	Prozent	100	100
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Hoahrhein	GWh	136	-40
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Wallis	GWh	52	-6
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Hoahrhein	Prozent	19.7	-5.8
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Wallis	Prozent	14.2	-1.4



## Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre

Ausstehende Titel		30.06.2024	30.06.2023
Eigene Aktien		71'646.0	43'615
Ausgegebene Titel		33'066'354	33'094'385
<b>Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel</b>			
Periodengewinn NEH-Aktionärinnen und -Aktionäre	€	233.4	207.1
Konsolidiertes Eigenkapital NEH-Aktionärinnen und -Aktionäre	€	3'262.2	2'954.2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	€	129.96	-539.8
<b>Börsenkurse</b>			
Per 30.06.	CHF	38.2	39.0
Höchst (52 Wochen)	CHF	44.8	46.5
Tiefst (52 Wochen)	CHF	36.4	38.3
<b>Kennzahlen</b>			
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio. CHF	1'263.1	1'290.7
Namenaktie von 0.10 CHF Nennwert			Schweizer Börse
ISIN			CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.			3 965 118
Börsenticker-Symbol			NEAG
<b>Finanzkalender</b>			
Generalversammlung Geschäftsjahr 2024			29.04.2025



# Aktionärsbrief

## Die naturenergie Gruppe setzt ihre finanzielle Stärke gezielt für die Energiewende ein.

### **Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Partnerinnen und Partner**

Nach der im Mai abgeschlossenen Umfirmierung unserer Holdinggesellschaft präsentieren wir zum ersten Mal die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2024 als naturenergie Gruppe.

Es ist erfreulich, dass sich unser Geschäft sehr positiv entwickelt und zu einem starken Unternehmensergebnis geführt hat. Dank hoher Niederschlagswerte seit Jahresbeginn läuft die Produktion unserer Wasserkraftwerke auf einem sehr guten Niveau. Auf dieser starken Produktionsbasis konnten wir auch in einem volatilen Vermarktungsumfeld unser EBIT und auch das Adjusted EBIT erheblich steigern.

Diese positiven Ergebnisse sind ein wichtiges Fundament für unsere Aktivitäten in der gesamten Unternehmensgruppe. Wir sehen uns in der Verantwortung, die Energiewende voranzutreiben und die Versorgungssicherheit in unserer Region zu gewährleisten. Daher setzen wir unsere finanzielle Stärke gezielt in allen drei strategischen Säulen ein: in die erneuerbare Erzeugung, die systemrelevante Infrastruktur und die kundennahen Energielösungen.

Der Umbau des Energiesystems ist der Schlüssel für die Verknüpfung von Klimaszutzielen und einer dauerhaft stabilen Versorgungssicherheit. Um als naturenergie Gruppe unseren Beitrag zu diesem Generationenprojekt zu leisten, behalten wir die Themen Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit stets im Blick. Dabei ist klar, dass die Energiewende weit über den Zu-

bau erneuerbarer Energienanlagen hinausgeht und den Ausbau von Übertragungs- und Verteilnetzen, die Elektrifizierung des Strassenverkehrs und die Wärmewende miteinschliesst. Die erforderlichen Investitionen sind immens. Das Schweizer Bundesamt für Energie geht von 1.4 Billionen Schweizer Franken bis 2050 aus, um das nationale Klimaneutralitätsziel zu erreichen.

Branchenstudien zufolge sind in Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 allein bis 2030 mindestens 600 Milliarden Euro erforderlich, davon mehr als 50 Prozent für den Ausbau erneuerbarer Energien. Um diesen finanziellen und personellen Kraftakt zu stemmen, bedarf es einer effizienten und effektiven Koordination der Umsetzung der Energiewende. Schlussendlich bleibt die Bezahlbarkeit eine zentrale Prämisse für die gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende.

Die Fähigkeit und Bereitschaft von Unternehmen, langfristig zu investieren, sind somit wesentlich für das Gelingen der Energie-, Verkehrs- und Wärmewende. Mit unserer neuen Dividendenpolitik, die mit Abschluss des Geschäftsjahres 2023 in Kraft trat, haben wir die Innenfinanzierungsfähigkeit deutlich gestärkt. Für den Zeitraum 2023 bis 2030 schätzen wir, dass wir eine Gesamtsumme von 1.4 Milliarden Euro in unsere Energiewendeprojekte investieren werden. 2024 belaufen sich unsere geplanten Nettoinvestitionen auf 130 Millionen Euro. In den vergangenen Jahren konnten wir sie vollständig aus dem eigenen Geschäft heraus finanzieren. Der für unser zukünftiges Wachstum notwendige Investitionsbedarf wird jedoch voraussichtlich nicht durch unsere eigene Ertragskraft allein zu finanzieren sein. Deshalb wird der gesicherte Kapitalmarktzugang auch für uns eine immer wichtigere Rolle spielen.



← Michel Schwery, Mitglied der Geschäftsleitung der naturenergie holding AG, Thomas Kusterer, Präsident des Verwaltungsrats, Jörg Reichert, Vorsitzender der Geschäftsleitung (von links nach rechts)

Damit einher geht die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit entlang unserer operativen Tätigkeiten. Für Finanzierungsentscheidungen des Kapitalmarkts sind die Einhaltung von ESG-Kriterien und ein entsprechendes Reporting der Unternehmen längst massgebliche Faktoren. Als regional verankertes Unternehmen fühlen wir uns der wirtschaftlichen Entwicklung, dem Umwelt- und Klimaschutz und gesellschaftlichen Anliegen vor Ort verpflichtet. Deshalb betrachten wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Bei allen unseren Projekten ist es unser Kernanliegen, nachhaltige Entwicklung als fortwährende Aufgabe zu verstehen – für eine erfolgreiche Energiezukunft und Unternehmensführung. Als naturenergie Gruppe gehen wir diesen Weg gemeinsam mit allen Mitarbeitenden. Sie haben in diesen herausfordernden Zeiten wieder Unglaubliches für das Unternehmen geleistet – ohne ihr Herzblut und Engagement wäre eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende nicht vorstellbar.

Freundliche Grüsse

**Thomas Kusterer**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der naturenergie holding AG

**Jörg Reichert**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der naturenergie holding AG

**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der naturenergie holding AG

# Gesellschaftliche Verantwortung

## naturenergie begreift soziale Anliegen als wesentlichen Erfolgsfaktor.



### Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung ist neben Umweltschutz und ethischer Unternehmensführung ein zentraler Bestandteil von Nachhaltigkeit. naturenergie verfolgt die Vision, eine Gesellschaft zu gestalten, in der nachhaltiges Leben und Wirtschaften selbstverständlich sind. Konkret bedeutet das, einen sozialverträglichen und dialogorientierten Umgang mit allen Anspruchsgruppen zu pflegen. Dazu gehört für die Unternehmensgruppe auch die Förderung sozialer Projekte in ihrem Umfeld. Aktuelle Sponsoringprojekte sind zum Beispiel die Unterstützung psychisch kranker Kinder, Kulturförderung in der Region und Bildungspartnerschaften mit Vereinen.

Als Energieunternehmen hat die Versorgungssicherheit oberste Priorität. Ein wichtiger Indikator für eine sichere Energieversorgung und geringe Ausfallzeiten ist der Verkabelungsgrad. Hierbei ordnet sich naturenergie bei einem Wert von 76,7 Prozent ein. naturenergie arbeitet konsequent daran, den Verkabelungsgrad stetig zu erhöhen. Diese Erhöhung ist aber beschränkt und ein Verkabelungsgrad von 100 Prozent kann nicht erreicht werden. Der Hintergrund sind technische und geographische Voraussetzungen. Wo es jedoch möglich ist, ersetzt naturenergie Freiluftkabel durch weniger stör anfällige Erdkabel.

**Sponsorings bei naturenergie:**

Als regional verwurzelt unterstützt naturenergie vor allem regionale Einrichtungen, aber auch Projekte mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, Bildung, Ökologie und Energie.

Hinsichtlich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden setzt naturenergie Programme um, die eine Balance zwischen Beruf und Privatleben herstellen. Die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben hat einen hohen Stellenwert bei der Unternehmensgruppe. Deshalb bietet naturenergie vielfältige Teilzeitmöglichkeiten im Unternehmen an, wie zum Beispiel Führung in Teilzeit oder Altersteilzeitprogramme. Die Altersteil-

zeit ermöglicht einen gleitenden Übergang in den Ruhestand. Führung in Teilzeit hingegen soll dafür sorgen, dass Mitarbeitende sowohl ihre beruflichen Ambitionen wie auch ihre private Lebensplanung verwirklichen können. Die Unternehmensgruppe trägt seit 2012 das Zertifikat zum Audit «berufundfamilie», das zusammen mit Arbeitgebenden Massnahmen für eine familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik entwickelt.

## «Die Sicherstellung der Versorgungssicherheit hat für uns oberste Priorität.»



# Lagebericht

Die Unternehmensgruppe ist auf dem Weg zur integrierten Infrastrukturanbieterin

**Wirtschaftliches  
Umfeld und Märkte**



**Strategie**



**Geschäfts- und  
Ergebnisentwicklung**



**Versorgungsgebiet  
und Kunden**



**Unternehmensgruppe  
und Geschäftsfelder**



**Mitarbeitende  
und Führung**



**Digitalisierung**



**Investitionen**



**Ausblick**





# Wirtschaftliches Umfeld und Märkte

## Ambitionierte Klimaschutzziele in Deutschland und der Schweiz.

**Die Strom- und Gaspreise am europäischen Energiemarkt blieben auch im ersten Halbjahr 2024 hoch, waren jedoch in der Tendenz rückläufig. In Deutschland sind die Preisbremsen, die die Privathaushalte und die Unternehmen 2023 bei den Energiekosten entlastet haben, aufgrund sinkender Preise ausgelaufen.**

Deutschland und die Schweiz haben sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Damit sie bis 2045 bzw. 2050 klimaneutral werden, muss die Energieversorgung und -verteilung effizient auf erneuerbare Energien ausgerichtet werden. Energiepolitische Massnahmen geben den Rahmen vor und auch im ersten Halbjahr 2024 erfolgten einige gesetzliche Änderungen. Die zweite Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und das Wärmeplanungsgesetz sind im Januar 2024 Kraft getreten. Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) kann beantragt werden. Gleichzeitig hat der Staat die CO<sub>2</sub>-Besteuerung wieder erhöht, weshalb Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe teurer werden. Mit dem Solarpaket I, das seit Mitte Mai 2024 gilt, soll der Ausbau von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) entbürokratisiert und dadurch beschleunigt werden.

### **Energiepolitische Entwicklungen in der Schweiz im ersten Halbjahr 2024**

Nach der Verabschiedung des sogenannten Mantelerlasses (Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien) durch das Parlament im September 2023 ergriffen Landschaftsschützer das Referendum. Am 9. Juni 2024 stimmte das Schweizer Volk für das Stromgesetz. Das Bundesgesetz sieht verbindliche Ziele für den Ausbau der inländischen erneuerbaren Stromproduktion bei gleichzeitiger Senkung des Energieverbrauchs vor und wird per 2025 in Kraft treten.

### **Preisentwicklung Strom in Deutschland**

Obwohl die Strompreise tendenziell sinken, bleiben sie

hoch. Der durchschnittliche Strompreis für Haushalte ist zum Jahresbeginn im Vergleich zum Jahresmittel 2023 um rund acht Prozent gesunken (Stand: 02.2024, BDEW). Er liegt nun bei durchschnittlich 42.22 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) bei einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh. Der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen ist geringfügig gesunken. Anteilig am Gesamtstrompreis betragen Steuern, Abgaben und Umlagen derzeit 29 Prozent. Beschaffung und Vertrieb haben einen Anteil von 44 Prozent. Der Anteil der Netzentgelte am Strompreis ist gegenüber 2023 um sieben Prozent auf 27 Prozent gestiegen. Hier geben die Netzbetreiber die Kosten für den Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze über den Strompreis an die Verbraucherinnen und Verbraucher weiter. Auf diese Art sind die Kosten bedarfsabhängig auf alle Stromkunden verteilt.

### **Strompreisentwicklung in der Schweiz**

Berechnungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) zufolge steigen die Strompreise für Haushalte in der Grundversorgung im Mittel um rund 18 Prozent.

So bezahlt ein typischer Haushalt mit einem Verbrauch von 4'500 kWh (Verbrauchsprofil H4) 32.14 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh), was im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung von 4.94 Rp./kWh entspricht. Neu im Netznutzungstarif enthalten sind dabei die Kosten für die sogenannte Winterreserve in Höhe von 1.2 Rp./kWh. Gleichzeitig steigen auch die Netzkosten und die Energiepreise für die kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz.

Die Gründe für den erneuten Strompreisanstieg im Jahr 2024 sind vielschichtig: Einerseits schlagen sich die gestiegenen Strommarktpreise aus den Vorjahren in diesem Jahr nieder (Beschaffung davor noch zu Preisen vor dem Preisanstieg). Andererseits führen die Mehrkosten für die Winterreserve zu einem Preiszuschlag.



# Strategie

## Die Unternehmensgruppe setzt auf ganzheitliche Lösungen, um nachhaltiges Wachstum zu erreichen.

**Mit der Strategie 2030 hat das Unternehmen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität fest in seinen Geschäftsaktivitäten verankert und setzt den Kurs als Klimaschutzvorreiter beim Ausbau erneuerbarer Energien konsequent fort.**

### Nachhaltiger Wachstumskurs

Die Unternehmensgruppe ist mit ihrer Strategie 2030 gut aufgestellt, um die Transformation des Energiesektors mitzugestalten. Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensführung strategisch verankert und durch Top-ESG-Kennzahlen gestützt. Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Die Gruppe setzt auf eigene Ökostromproduktion aus Wasserkraft und Photovoltaikanlagen, Regionalität und Kundennähe. Ziel ist nachhaltiges Wachstum in den Bereichen kundennahe Energielösungen, systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur. Die Gruppe konzentriert sich auf klimafreundliche, einfache und ganzheitliche Energielösungen. Als ganzheitliche Lösungsanbieterin realisiert sie Konzepte zur Sektorenkopplung wie E-Mobilität, Power-to-Gas-Anlagen und Wärmelösungen.

### Hohe Investitionen für eine sichere Energiezukunft

Die Unternehmensgruppe fördert die Energiewende durch den Ausbau erneuerbarer Energieanlagen und Stromnetze in Deutschland und der Schweiz. Im ersten Halbjahr 2024 betragen die Nettoinvestitionen 47,8 Mio. € und sind vollständig eigenfinanziert. Bis 2030 plant die Gruppe Investitionen von rund 1,4 Mrd. €, davon etwa 750 Mio. € in die Modernisierung und Digitalisierung der Netzinfrastruktur.

### Kundennahe Energielösungen

- Vertrieb von Strom und Gas
- Endkundengeschäft Photovoltaik
- Elektromobilität
- Wärme- und Energielösungen
- Entwicklung von Flächen

Kundennahe Energielösungen umfassen Strom- und Gasvertrieb, Photovoltaik, Elektromobilität, Wärme- und Energielösungen sowie Flächenentwicklung. Ziel ist eine nachhaltige, ganzheitliche Energieversorgung. Der B2B-Gasvertrieb soll bis Ende 2025 eingestellt werden, während der B2B-Stromvertrieb auf Grünstrom ausgerichtet wird. Marktpreisabhängige Stromprodukte sollen zudem mehr Flexibilität bieten.

In der Schweiz positioniert sich die Gruppe im B2B-Stromvertrieb als Anbieterin von erneuerbarem Strom im Oberwallis. Im Photovoltaikbereich in Deutschland (PV-D) liegt der Fokus auf Geschäftskunden und Kommunen. PV-Anlagen für Privatkunden werden künftig ab einer bestimmten Grösse angeboten, unterstützt durch regionale Handwerkspartner. In der Schweiz wächst die Gruppe im Photovoltaikbereich durch Bauprojekte und das Grosshandelsgeschäft, insbesondere im Oberwallis.

### Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

- Wasserkraft
- Photovoltaik-Freiflächenanlagen
- Power-to-X

Die Unternehmensgruppe optimiert ihre Wasserkraftwerke und erweitert die Kapazitäten am Hochrhein, zum Beispiel mit dem Projekt «Rheinfeldern 20plus».



Im Kanton Wallis werden Flexibilisierungsmöglichkeiten zur Ertragssteigerung ausgebaut. Im Bereich Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Deutschland hat die Gruppe ein Beteiligungsmodell eingeführt, um die Akzeptanz bei Kommunen und Bürgern zu erhöhen. Darüber hinaus hat sie ihre Zubauziele aufgrund der gestiegenen Nachfrage angehoben.

Um die Winterstromlücke in der Schweiz zu schliessen, sollen in Zusammenarbeit mit Partnern hochalpine Solaranlagen entwickelt werden. Zudem wird ein Flächenakquiseteam aufgebaut, um ein eigenes PV-Produktionsportfolio zu realisieren, das durch enalpin finanziert und betrieben werden soll.

Mit der Power-to-Gas-Anlage in Wyhlen ist die Gruppe im Wasserstoffmarkt aktiv und baut den Standort um eine weitere 5-MW-Anlage aus. Durch das «Real-labor» mit EnBW stärkt die Gruppe ausserdem ihr Know-how im Bereich Wasserstoff als Energieträger und -speicher.

### Systemrelevante Infrastruktur

- Verteilnetze Strom und Gas
- Netznahe Dienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen im Infrastrukturbereich wie Wasser und Strassenbeleuchtung

Die Unternehmensgruppe stellt die Energieversorgung in den Netzgebieten sicher und erbringt als Partnerin der Kommunen mit höchster technischer Kompetenz weitere Dienstleistungen im Bereich der kommunalen Infrastruktur, zum Beispiel in der Strassenbeleuchtung. Die Energiewende betrifft insbesondere den Netzbetrieb; der grosse Investitionsbedarf ist hier klarer geworden. Die Unternehmensgruppe wird weiter alles daransetzen, ihre Bestandskonzessionen zu verteidigen. Sie baut ihr Netz aus und digitalisiert es, um es an die Anforderungen von Politik und Markt, zum Beispiel den Ausbau Erneuerbare Erzeugungsanlagen, Flexibilitätsmanagement, anzupassen. In ausgewählten deutschen Kommunen wie Rheinfelden und Schwörstadt ist die Unternehmensgruppe beim Betrieb der Wasserversorgung engagiert.



## Die Drei-Säulen-Strategie

### Die Vision

**Wir gestalten eine Gesellschaft,  
in der nachhaltiges  
Leben und Wirtschaften  
selbstverständlich sind.**

#### Kundennahe Energielösungen



Wärme- und  
Energielösungen



Endkunden-  
geschäft  
Photovoltaik



Vertrieb von  
Strom und Gas



Elektromobilität



Entwicklung  
von Flächen



#### Systemrelevante Infrastruktur



Verteilnetze  
Strom und Gas



Netznahe  
Dienst-  
leistungen



Dienstleistungen  
im Infrastruktural-  
bereich



#### Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur



Wasserkraft



PV-Freiflächen-  
Anlagen



Power-to-X



# Geschäfts- und Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis (Adjusted EBIT) und das EBIT inkl. Bewertungseffekten erhöhen sich im ersten Halbjahr. Die Absatz- und Erlösentwicklung sind rückläufig.

## Absatz- und Erlösentwicklung

Im ersten Halbjahr 2024 reduziert sich der Energieabsatz der Unternehmensgruppe um 1,3 Prozent auf 4'244 Mio. kWh. Der Rückgang ist auf tiefere Absatzmengen (-3,5 Prozent) aus dem Vertriebsgeschäft Strom und Gas zurückzuführen. Der Stromabsatz aus dem Stromhandel sowie den regulatorischen Geschäften nimmt um rund 1,1 Prozent zu.

### Energieabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung
Stromabsatz Hochrhein	1'756	1'828	-3,9 %
Stromabsatz Wallis	318	304	4,6 %
Gasabsatz	94	116	-18,4 %
<b>Vertriebsgeschäft Strom und Gas</b>	<b>2'169</b>	<b>2'247</b>	<b>-3,5 %</b>
Verbundgeschäft	2'075	2'052	1,1 %
<b>Gesamtenergieabsatz</b>	<b>4'244</b>	<b>4'299</b>	<b>-1,3 %</b>

Der Betriebsertrag reduziert sich um 104 Mio. € auf 869 Mio. €. Die rückläufige Absatzentwicklung und das deutlich tiefere Strompreinsniveau spiegeln sich in dieser Entwicklung wider. Rückläufige Dienstleistungserlöse im Photovoltaikgeschäft tragen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

## Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 21,1 Mio. € auf 102,7 Mio. €.

## Adjusted EBIT

Zur Bereinigung der nicht operativen Effekte und um die Aussagekraft im Sinne einer nachhaltigeren EBIT-Kennzahl zu erhöhen, verwendet die Unternehmensgruppe als Steuerungsgröße der Geschäftseinheiten das Adjusted EBIT. Adjustiert werden sämtliche Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland sowie abschliessend definierte Einmal- und Bewertungseffekte, sofern diese Effekte das EBIT um mehr als 2 Mio. € beeinflussen.



### Ableitung des Adjusted EBITs

Mio. €	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung
<b>EBIT gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>102.7</b>	<b>81.6</b>	<b>21.1</b>
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	-13.0	-4.3	-8.7
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>89.7</b>	<b>77.3</b>	<b>12.4</b>

### Bewertungseffekte

#### Personalvorsorge Deutschland

Das ansteigende Zinsniveau bewirkt eine Erhöhung des Abzinsungsfaktors von 3.15 Prozent auf 3.60 Prozent per 30. Juni 2024 und führt zu einem positiven Bewertungseffekt von 8.5 Mio. €.

In der Vorjahresperiode gab es einen negativen Bewertungseffekt von 1.7 Mio. € aufgrund eines leicht gesunkenen Zinsniveaus im ersten Halbjahr 2023. Die Entwicklung der Performance des Deckungsvermögens liegt im ersten Halbjahr 2024 mit 2.6 Mio. € über der Erwartung. Das Vorjahr lag mit 5.8 Mio. € über den Erwartungen. Die positiven Effekte aus den Bestandsveränderungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 1.8 Mio. € (Vorjahr: 0.1 Mio. €). Sämtliche Effekte werden adjustiert und wirkten sich nicht auf den Cashflow aus.

### Entwicklung des Adjusted EBITs nach Geschäftssegmenten

Das Adjusted EBIT der Unternehmensgruppe erhöhte sich insgesamt um 12.5 Mio. € auf 89.7 Mio. €.

Mio. €	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung
Kundennahe Energielösungen	-3.0	3.4	-6.4
Systemrelevante Infrastruktur	13.8	14.5	-0.7
Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur	83.7	65.4	18.4
Übriges	-4.8	-6.0	1.2
<b>Adjusted EBIT naturenergie Gruppe</b>	<b>89.7</b>	<b>77.3</b>	<b>12.4</b>

### Geschäftssegment Kundennahe Energielösungen

Das Segment kundennahe Energielösungen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Ergebnisverschlechterung von rund 6 Mio. €. Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund 3 Mio. € sowie ein deutlich schärferer Wettbewerb aufgrund von rückläufigen Preisen sowohl im Commodity-Bereich als auch im Endkundengeschäft Photovoltaik belasten das Vertriebsergebnis. Negativ wirken sich ebenfalls Teuerungen im Personalkostenbereich aus. Bei den Projekten im Wärme- und Energielösungsbereich ist eine deutliche Ergebnisverbesserung aufgrund des Wegfalls von negativen Einmaleffekten festzustellen. Bei den Projek-

ten der Gebäudetechnik liegt der Ergebnisbeitrag auf Vorjahresniveau.

### Geschäftssegment Systemrelevante Infrastruktur

Höhere regulatorische Erträge – insbesondere der Kapitalkostenaufschlag auf die getätigten Investitionen – werden durch höhere Kosten im Unterhaltsbereich (Personal und Fremdleistungen) sowie höhere Abschreibungen aufgrund des gestiegenen Investitionsniveaus ausgeglichen.

### Geschäftssegment Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

Sowohl am Hochrhein als auch im Wallis ist die Wasserführung deutlich besser als im Vergleich zum zehnjährigen Mittelwert (Hochrhein: +19.7 Prozent, Wallis +14.2 Prozent). Die bessere Stromproduktion sowie das gestiegene Vorvermarktungsniveau der Erzeugung führen insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung. Das deutliche rückläufige Spotpreisniveau an der Strombörse, höhere Kosten für Material und Fremdleistungen sowie höhere Abschreibungen belasten die Ergebnisentwicklung.

### Übriges

Höhere Kosten in den funktionalen Einheiten aufgrund der Teuerung sowie der gestiegenen internen und externen Anforderungen werden über entsprechende Verrechnungen den operativen Einheiten belastet.

### Entwicklung des Periodengewinns und des Cashflows

Das Finanzergebnis fällt im Wesentlichen aufgrund von negativen Effekten aus der Fremdwährungsbewertung und Abschreibungen auf Wertschriften mit rund 7 Mio. € tiefer aus als im Vorjahreszeitraum. Der Periodengewinn nach Steuern beträgt 77.7 Mio. € und liegt um 8.9 Mio. € höher als im Vorjahreszeitraum.

Der Free Cashflow liegt bei -0.7 Mio. € (Vorjahr: -228.9 Mio. €). Dies ergibt eine Verbesserung von rund 228 Mio. €. Das erste Halbjahr 2023 war durch einen Aufbau von Forderungen im Vertriebsbereich Strom und Gas in Deutschland aufgrund der gestiegenen Abrechnungskomplexität durch die Einführung der Strompreisbremse und der dadurch verursachten Verzögerungen in der Rechnungsstellung geprägt. Im ersten Halbjahr 2024 hat sich der Forderungsbestand im Rahmen der üblichen Saisonalität entwickelt. Positiv auf den Free Cashflow wirkt sich das bessere operative Ergebnis aus. Die Nettoinvestitionen in Höhe von 48 Mio. € konnten im ersten Halbjahr 2024 aus der operativen Geschäftstätigkeit finanziert werden.



# Versorgungsgebiet und Kunden

Die Unternehmensgruppe fokussiert sich auf Südbaden und die Schweiz und legt dabei grossen Wert auf Regionalität, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit.

**Die naturenergie Gruppe ist seit mehr als 125 Jahren in Südbaden, in der Nordwestschweiz und im Wallis beheimatet. Sie steht für drei zentrale Werte: Ökologisch. Ökonomisch. Regional.**

## Versorgungsgebiet

naturenergie beliefert bundesweit Privat-, Gewerbe- und Industriekunden sowie Kommunen mit Strom und Gas. Der Schwerpunkt liegt auf Südbaden und den angrenzenden Regionen im Regierungsbezirk Freiburg des Bundeslands Baden-Württemberg. Die enalpin AG mit Sitz in Visp im Schweizer Kanton Wallis versorgt landesweit Industriebetriebe sowie – in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden – Teile der Walliser Bevölkerung mit elektrischer Energie.

## Privatkunden

In einem angespannten Markt spürte naturenergie den zunehmenden Wettbewerb um Kunden. Getrieben durch sinkende Strompreise positionierten sich Mitbewerber im ersten Halbjahr 2024 mit deutlichen Nachlässen und hohen Abschlussboni. Aufgrund der langfristigen Beschaffungsstrategie, die in den vergangenen Jahren stabile und faire Preise garantierte, kann naturenergie diesen kurzfristigen Trend nicht im selben Umfang mitgehen.

In der Grundversorgung verzeichnet naturenergie im Vergleich zu den Vorjahren höhere Abgänge, denen mit

verschiedenen Vertriebsmassnahmen entgegengewirkt wurde.

Die Nachfrage nach PV-Anlagen im Privatkundensegment stagnierte 2024 in der Schweiz, befindet sich jedoch über dem von der Branche prognostizierten Niveau. Es kommen auch 2024 weiterhin neue Solaranbieter auf den Markt.

In Deutschland ist die Nachfrage nach PV-Anlagen im Privatkundensegment seit Ende 2023 deutlich abgeflacht. Hintergründe sind vor allem eine allgemeine Verunsicherung, das Warten auf Förderungen, hohe Zinsen und rückläufige Strompreise. Gleichzeitig ist der Markt durch eine stark gewachsene Zahl von Anbietern stark umkämpft.

Carsharing wird eine immer wichtigere Alternative zum Individualverkehr. Die Entwicklung der Buchungszahlen bei der naturenergie sharing GmbH (bis Ende 2023 my-e-car) im Endkundenbereich ist sehr positiv. Es wurden neue Standorte eingeweiht, beispielsweise in Efringen-Kirchen. Weitere neue Standorte sind in Planung.

## Gewerbe- und Industriekunden

Das Geschäftsfeld Gewerbe- und Industriekunden wurde im ersten Halbjahr 2024 weiter intensiviert. Im Fokus standen der Ausbau des Neukundengeschäfts



sowie die Rückgewinnung ehemaliger Kunden aus der Region. Darüber hinaus stellen bundesweit agierende Grossunternehmen auch in Zukunft eine wichtige Zielgruppe für naturenergie dar. Aufgrund der Strategie wurde die Weiterentwicklung weg von Systemstrom hin zu Ökostrom erfolgreich vorangetrieben. Das Portfolio im Geschäftskundenbereich wurde im ersten Halbjahr weiter optimiert. Gleichzeitig werden die Diversifizierung der Kundenstruktur und das Risikocontrolling zunehmend ausgebaut.

Bei ihren Geschäftskunden beobachtet die Unternehmensgruppe ein zunehmendes Interesse an Ladeinfrastruktur, Lastenmanagement und der Abrechnung der Ladevorgänge von Firmenfahrzeugen.

In der Tiefgarage des Wohn- und Geschäftshauskomplexes «Quadrige» in Freiburg realisierte naturenergie 19 Ladepunkte mit jeweils 22 kW Leistung sowie ein Lastmanagementsystem, das die Ladeleistung gleichmässig verteilt und vor Netzüberlastung schützt. Die Inbetriebnahme erfolgte Mitte Mai 2024.

In der Schweiz errichtet die PV-Tochter tritec AG für die Immark AG, ein Unternehmen der Thommen Group, in

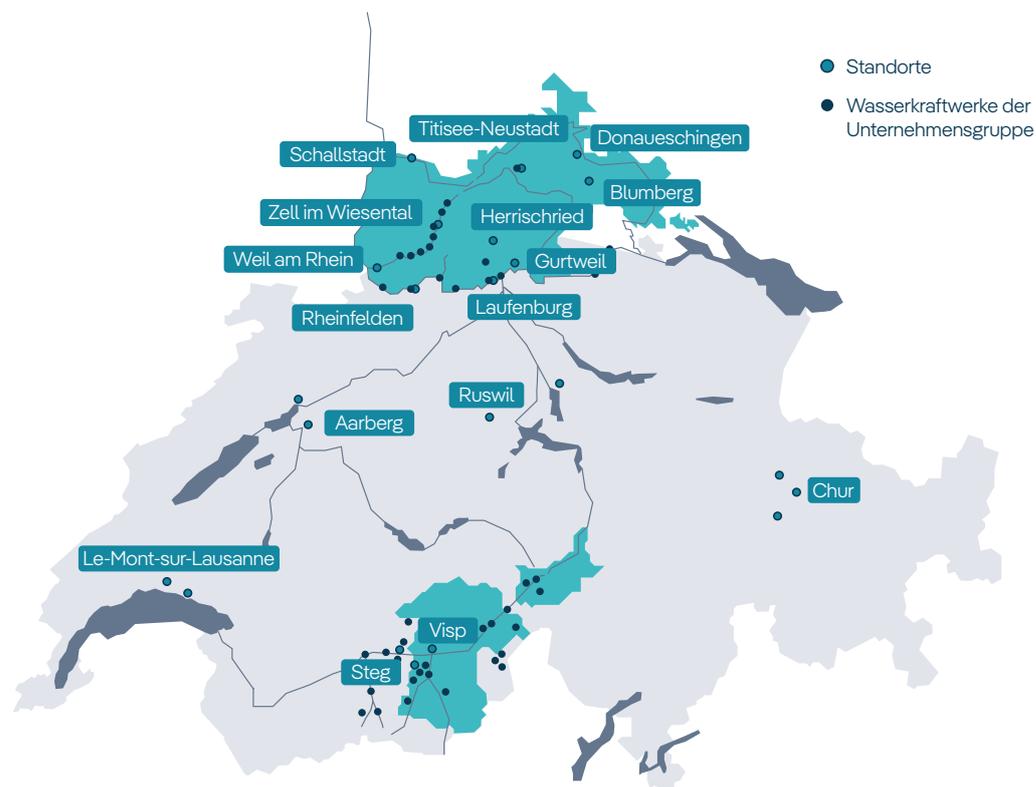
Regensdorf eine grosse Photovoltaikanlage. Die gesamte Anlage umfasst rund 3'146 Module und erreicht eine Leistung von insgesamt 1'342 MW Peak. Jährlich baut die tritec AG rund 1'000 Solaranlagen – von der Kleinanlage auf dem Einfamilienhaus bis zur Grossanlage auf Industriedächern.

Die enalpin ist beim Aufbau Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur auch im Bereich PV-Contracting weiterhin sehr aktiv. Anfang 2024 wurde auf einem Gewerbeareal in Ruswil (Luzern) ein Contracting-Projekt in Angriff genommen.

Auf dem Lonza-Areal in Visp wurden im Februar 2024 bei zwei bereits länger laufenden PV-Contracting-Projekten auf den Gebäuden I11 und I09 die Anlagen mit 170 kWp respektive 506 kWp in Betrieb genommen. Ende Juni 2024 befinden sich auf dem Werkareal des Biotech-Unternehmens noch vier weitere Anlagen mit rund 1 MWp im Bau. Die Lonza AG verwertet die gesamte produzierte Energie direkt vor Ort.

Die enalpin wird im Juli 2024 in Saas-Fee eine Anlage mit 240 kWp realisieren. Weitere Contracting-Anlagen mit total 420 kWp befinden sich kurz vor der Ver-

### Marktgebiet der Unternehmensgruppe





tragsunterzeichnung. Die Akquise-Pipeline umfasst etliche interessante Objekte, darunter auch einige in der Deutschschweiz. Diese befinden sich in unterschiedlichen Bearbeitungsstufen.

### Kommunen

Am Standort des Wasserkraftwerks Wyhlen baut naturenergie eine Heizzentrale. Diese soll das entstehende Neubaugebiet Kapellenbach-Ost sowie die Wohngebiete am Wasserkraftwerk und im Bereich der Engeltalstrasse mit klimafreundlicher Wärme versorgen – insgesamt rund 770 Wohneinheiten. Der Spatenstich für die Heizzentrale erfolgte Mitte April. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres geplant.

Das Beteiligungsprogramm «naturenergie vernetzt» (ehemals «ED vernetzt») für kommunale Partner in Südbaden, das die Unternehmensgruppe 2018 ins Leben gerufen hat, wurde bis 2028 verlängert. Derzeit sind 26 Gemeinden an der naturenergie kommunal GmbH (ehemals ED Kommunal GmbH) und so mittelbar an der naturenergie netze GmbH beteiligt. Zu den Neuerungen gehört ein Förderprogramm für lokale Energieprojekte, das mit jährlich 500'000 € dotiert ist. Ausserdem wird die Dividende in einen garantierten Teil und eine variable Dividende in Abhängigkeit vom Ergebnis der naturenergie netze GmbH aufgeteilt. Die möglichen Gesellschafter der naturenergie kommunal GmbH werden auf Stadt- und Gemeindewerke erweitert. Ziel ist es, nicht nur bereits teilnehmende Kommunen, sondern

auch neue Interessenten zu gewinnen. Diese müssen nicht Konzessionsgemeinden sein.

Der Smart-Meter-Rollout kommt in Deutschland in Schwung: Nachdem letztes Jahr die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen wurden, startet die naturenergie netze GmbH 2024 mit dem Rollout von intelligenten Messsystemen. Bis 2032 werden ca. 35'000 Stück im Netzgebiet verbaut, in diesem Jahr sollen es insgesamt 3'000 Stück sein.

Im Netzbereich engagiert sich die enalpin-Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (EVWR, Beteiligung enalpin direkt und indirekt ca. 49 Prozent) im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG sowie der der EVR Energieversorgung Raron AG weiter in der Realisierung des Glasfasernetzes in der Region Visp und Westlich Raron. Im Jahr 2023 bis 2025 bringt die EVWR das Glasfasernetz in die Gemeinde Raron/St. German.

Beim Smart Meter Rollout wurden von der EVWR im Auftrag der VED, der EVR sowie der EVN bereits 72 Prozent der bis ins Jahr 2027 geforderten 80-Prozent-Marke, ausgetauscht.

Für dritte EVUs, dem Staat Wallis (Autobahn) und diversen Unternehmen konnten im Bereich Leitungs- und Stationenbau verschiedene Projekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme realisiert werden.





# Unternehmensgruppe und Geschäftsfelder

Die Unternehmensgruppe ist eine regional und ökologisch ausgerichtete Aktiengesellschaft.

**Die Unternehmensgruppe ist in Südbaden, in der Nordschweiz und im Wallis verwurzelt. Die erneuerbare Stromerzeugung durch Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen ist ihr Rückgrat. Eigene Netzgesellschaften versorgen die Kunden mit Strom. Die Entwicklung und die Vermarktung intelligenter vernetzter Produkte runden das Kerngeschäft ab. Durch klimafreundliche und ganzheitliche Energielösungen gestaltet die Unternehmensgruppe den Wandel in der Energiewelt. Zur Gruppe gehören unter anderem die naturenergie holding AG, die naturenergie hochrhein AG, die naturenergie netze GmbH, die Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, die Messerschmid Energiesysteme GmbH, die naturenergie sharing GmbH sowie die enalpin AG, die tritec AG und die Studer Söhne Elektro AG. Die naturenergie holding AG ist eine Tochtergesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (Karlsruhe).**

## Geografie und Standorte

Der Hauptsitz der naturenergie holding AG befindet sich im schweizerischen Laufenburg (Aargau). Die wichtigsten Standorte ihrer deutschen Gruppengesellschaften naturenergie hochrhein AG und naturenergie netze GmbH sind Rheinfeldern (Baden) und Donaueschingen. Der Unternehmenssitz der Energieversorgung Südbaar GmbH befindet sich in Blumberg, jener der Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf und jener der naturenergie sharing GmbH in Freiburg. In der Schweiz liegt der Unternehmenssitz der enalpin AG in Visp (Wallis). Hier ist auch

die Studer Söhne Elektro AG verortet. Die tritec AG befindet sich in Ruswil (Luzern) und in Aarberg (Bern).

## Die Unternehmensgruppe und ihre Unternehmen naturenergie holding AG

Die naturenergie holding AG ist an der Schweizer Börse kotiert. Sie nimmt nicht nur eine Holding-Funktion für die Unternehmensgruppe wahr, sondern ist auch im operativen Geschäft tätig. So betreibt sie Wasserkraftwerke und führt das Geschäft mit E-Mobilität. Dazu gehören das E-CarSharing in der Schweiz sowie das Ladesäulennetz in Deutschland und der Schweiz. Dieses umfasst inzwischen 1'300 Ladepunkte, von denen 660 öffentlich zugänglich sind. Darüber hinaus führt sie Dienstleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe durch.

## naturenergie hochrhein AG

Die naturenergie hochrhein AG ist der operative Arm der Unternehmensgruppe in Deutschland. Sie betreibt Wasserkraftwerke am Hochrhein sowie im Südschwarzwald und vertreibt Ökostrom und Gas unter dem Markennamen naturenergie. Zudem bietet sie Wärme- und Energielösungen an. Photovoltaikangebote und Produkte rund um die Elektromobilität, Bauen und Wohnen sowie Dienstleistungen, die den Eigenstromverbrauch von Gebäuden optimieren, runden das Angebot ab.

## naturenergie netze GmbH

Die naturenergie netze GmbH ist der Netzbetreiber für Südbaden. Mehr als 350 Mitarbeitende sorgen für eine



sichere Stromversorgung und die Einbindung der dezentralen Einspeiseanlagen. Die naturenergie netze GmbH ist Partner der Kommunen und unterstützt sie mit netznahen Dienstleistungen, wie etwa bei der Wasserversorgung und der Strassenbeleuchtung. Das Netzgebiet umfasst im Westen die Region südlich von Freiburg bis zum Hochrhein. Im Osten reicht es vom Bodensee bis nördlich von Villingen-Schwenningen. Ziel des Unternehmens ist, die Netze auch für die Energiewelt der Zukunft leistungsfähig zu machen.

#### **enalpin AG**

Die enalpin AG mit Sitz in Visp verfügt über eigene Kraftwerke und Beteiligungen. In diesen Anlagen werden rund 10 Prozent der im Wallis erzeugten Energie aus Wasserkraft produziert. Die enalpin versorgt schweizweit Industriebetriebe sowie – in Zusammenarbeit mit Partnerenergieunternehmen in den umliegenden Gemeinden – Teile der Walliser Bevölkerung mit elektrischer Energie. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Energiebereich ergänzt die Aktivitäten. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen zusammen mit der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG rund 120 Mitarbeitende.

#### **tritec AG**

Anfang 2024 wurden die drei Marken TRITEC, winsun und Alecron im Rahmen eines Rebrandings zur Marke tritec zusammengeführt und die Unternehmung wurde in tritec AG umbenannt. Das Unternehmen mit Sitz in Steg-Hohtenn (VS) beschäftigt rund 180 Mitarbeitende und 7 Lernende. Die tritec AG plant und installiert moderne Photovoltaikanlagen mit Speichermedien. Als Systemanbieter liefert das Unternehmen Komponenten für Photovoltaikanlagen jeder Grösse, eigenstromoptimiert mit Stromspeicher, aber auch ergänzt mit Elektromobilität. Als Planer und Generalunternehmer realisieren die Mitarbeitenden in der Schweiz Solaranlagen auf Dächern, Fassaden und Freiflächen. Ergänzend dazu bietet das Unternehmen Eigenprodukte zur Planung, Auslegung und Leistungsüberprüfung von Solaranlagen sowie bewährte Montagesysteme.

#### **Messerschmid Energiesysteme GmbH**

Seit 2022 ist die Messerschmid Energiesysteme GmbH eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Unternehmensgruppe. Die Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf ist seit mehr als 25 Jahren in der dezentralen Wärme- und Stromerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung tätig. Der Schwerpunkt liegt bei Planung, Bau und Service von Blockheizkraftwerken. Das Unternehmen ist mit rund 40 Mitarbeitenden auch Servicepartner für mehrere BHKW-Hersteller. Als Systemanbieter kann Messerschmid komplexe Wärme- und Kältelösungen mit BHKW, Spitzenlastkesseln, Wärmepumpen, Photovoltaik und Batteriespeichern komplett mit der zugehörigen Mess-, Steuer- und Regeltechnik planen und realisieren. Zum Kundenstamm zählen vor allem Kommunen und Gewerbetunden.

#### **naturenergie sharing GmbH**

Im Juni hat die Geschäftsleitung von naturenergie der Zusammenlegung von naturenergie sharing (ehemals my-e-car) und dem Carsharing-Unternehmen Stadtmobil Südbaden zugestimmt. Die Fusion tritt rückwirkend per 1. Januar 2024 offiziell in Kraft. Das Projekt zur Zusammenlegung startet ab Juli. naturenergie sharing vereint Carsharing mit Elektroautos und Ladesäulen, gespeist durch 100 Prozent Ökostrom aus regionaler Wasserkraft. Seit 2014 ist naturenergie sharing mit Sitz in Freiburg (zuvor in Lörrach) E-Carsharing-Pionier. Derzeit stehen über 176 Elektroautos an 84 Standorten in 41 badischen Städten und Gemeinden. Das Unternehmen ist seit 2021 mit dem «Blauen Umweltengel» zertifiziert.

#### **Studer Söhne Elektro AG**

Im Frühjahr 2023 übernahm enalpin die Studer Söhne Elektro AG und erweiterte so ihre Dienstleistungen im Elektrobereich. Das Unternehmen mit Sitz in Visp ge-



### Klimaschädliche Gase

Informationen zu den Beteiligungen der Unternehmensgruppe finden sich im Finanzbericht.

Seite 28, 7

hört zu den ältesten Unternehmen der Elektrobranche im Oberwallis. Mit rund 50 Mitarbeitenden ist die Studer Söhne Elektro AG in der Region Visp und im gesamten Oberwallis tätig.

### Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG

Die Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG (esb), seit Mitte 2023 Tochter der naturenergie holding AG, ist ein mittelständisches Unternehmen mit Fokus auf Regionalität, Heimatverbundenheit und fachlicher Kompetenz. Sie bietet massgeschneiderte Energielösungen für Privathaushalte, Gewerbe und Industrie in den Gemeinden Blumberg, Bränningen und Hüfingen sowie deren Teilorten. Mit über 24'000 Einwohnern im Netzgebiet garantiert esb eine sichere Stromversorgung und engagiert sich aktiv im Umweltschutz durch eigene Photovoltaikanlagen und ein Blockheizkraftwerk. Als weitere Standbeine dienen die Erdgasversorgung mit fair kalkulierten Preisen und drei Wärmeerzeugungsanlagen für die Versorgung von Gebäuden mit Wärme und Strom. Die esb beschäftigt aktuell 40 Mitarbeitende.

### Geschäftsfelder

#### Kundennahe Energielösungen

Die Unternehmensgruppe baut ihr Geschäft mit nachhaltigen Energielösungen für Privatkunden, Gewerbe, Industrie, Bauträger und Kommunen gezielt weiter aus. Das Strom- und Gasgeschäft bleibt eine wichtige vertriebliche Säule.

Als regionale Vorreiterin für Elektromobilität treibt die Unternehmensgruppe Angebote rund um öffentliche Ladeinfrastruktur, Ladelösungen und E-CarSharing in Südbaden und in der Schweiz voran. Darüber hinaus bietet die Unternehmensgruppe Wärme- und Energielösungen an. Derzeit betreibt naturenergie 13 Wärmenetze in Südbaden und bietet den Anwohnerinnen und Anwohnern Wärmenetzanschlüsse an.

In Deutschland profitieren Kunden von einem Kooperationsmodell mit regionalen Handwerkspartnern und erhalten schlüsselfertige PV-Anlagen.

Mit dem Fachbereich Bauen und Wohnen erschliesst die Unternehmensgruppe Baugrundstücke und führt diese bis zur Baureife. Aktuell werden acht Bauprojekte mit dem Schwerpunkt zur wohnwirtschaftlichen Nutzung betreut. Kernziel des Bereichs sind die Entwicklung nachhaltiger Bauprojekte sowie die Konzeption und Realisierung von effizienten und klimaneutralen Gebäuden und Quartieren durch den Einsatz innovativer Wärme- und Energielösungen.

### Systemrelevante Infrastruktur

Als regionale Netzbetreiberin setzt die naturenergie netze GmbH die Energiewende im Bereich der Verteilnetze konsequent um. Dazu investiert sie massiv in den Ausbau sowie in die Modernisierung und die Digitalisierung der Netzinfrastruktur. In Deutschland betreibt die naturenergie netze GmbH als Netzgesellschaft eigene und gepachtete Stromnetze auf verschiedenen Spannungsebenen, darunter auch Hochspannungsnetze. Ergänzend bietet die Netzgesellschaft Dienstleistungen im Bereich der kommunalen Infrastruktur an. Dazu zählen zum Beispiel die Strassenbeleuchtung sowie der Betrieb und die Wartung technischer Anlagen für Industriebetriebe, Kommunen und Weiterverteilern.

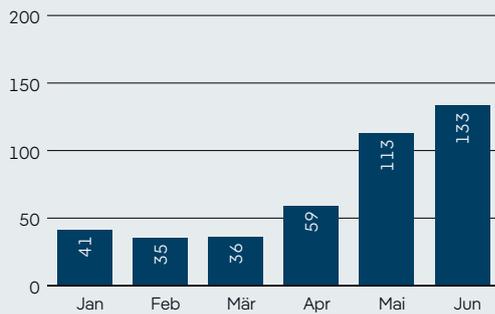
Die naturenergie netze GmbH hat die Mittelspannungsschaltstation in Remetschwil komplett erneuert und investierte dabei rund 1 Million €. Die neue Anlage wird überwacht von der Verbundleitstelle in Rheinfelden. Im Falle einer Störung können die Techniker sofort erkennen, wo der Fehler liegt und gezielt eingreifen, ohne gleich den Strom grossflächig abzuschalten. Dank dieser Technik, die naturenergie netze schon seit einiger Zeit einsetzt, ist eine schnelle Wiederherstellung der Stromversorgung im Falle eines Ausfalls gewährleistet.

Bei der neuen Technik setzt naturenergie netze auf die aktuellste Schaltanlagengeneration des langjährigen Partners Schneider Electric. Die GMAirSeT Performance ist eine umweltfreundliche Mittelspannungsschaltanlage, die das Treibhausgas SF<sub>6</sub> durch eine Kombination aus Reinluft- und Vakuumschaltern ersetzt. Eine wegweisende

Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2024 am Hochrhein



Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2024 im Wallis





Innovation, die künftig als Standardschaltanlage bei naturenergie netze zum Einsatz kommen wird – als Nächstes zum Beispiel in Maulburg, wo die Arbeiten ebenfalls bereits laufen.

#### Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

Die Unternehmensgruppe optimiert den Betrieb, die Vermarktung und die Anlagentechnik ihrer Wasserkraftwerke und engagiert sich darüber hinaus im Segment Freiflächen-Photovoltaikanlagen.

Die enalpin ist im Oberwallis zusammen mit Partnern an aktuell fünf Standorten an Projekten zu hochalpinen Solaranlagen beteiligt. Nach Prüfung der Machbarkeiten im vergangenen Jahr und dem Einholen der Zustimmung der betroffenen Gemeinden wurden im ersten Halbjahr 2024 die Gesuche zur Vorprüfung und die Unterlagen für die Baueingaben erarbeitet.

Die grösste Herausforderung dabei ist, dass laut Übergangsbestimmung gemäss Art. 71a EnG bis Ende 2025 10 Prozent oder max. 10 GWh eines Solarparks in Betrieb sein müssen, um von einer Subventionierung von bis zu 60 Prozent profitieren zu können.

Ende Mai 2024 hat die Geschäftsleitung den Bau von zwei weiteren Solarparks in Deutschland genehmigt, die zusammen über eine Leistung von 4.5 MWp verfügen. Die Inbetriebnahme beider Anlagen ist für 2025 geplant. Die eine Anlage wird in Weilheim und die andere in Laufenburg (DE) realisiert werden. Zusätzlich befinden sich acht weitere Projekte im sogenannten Bauleitverfahren, was bedeutet, dass die Gemeinden die Vorhaben im Grundsatz gutheissen. Wenn sich diese Projekte hinsichtlich Genehmigungsprozess und Wirtschaftlichkeit so entwickeln, wie vorgesehen, können damit nochmals rund 31 MWp an Solarleistung zugebaut werden.

Um den Betrieb der Kraftwerke jederzeit sicherzustellen, erfolgen kontinuierlich an allen Standorten Wartungs- und Sanierungsarbeiten.

Das Projekt «Rheinfeld 20plus» stösst auf gute Resonanz bei Bevölkerung und den Behörden. Der im Juni geplante Probeaushub musste aufgrund des Hochwassers auf September verschoben werden.

Beim vom Bundeswirtschaftsministerium mit insgesamt 13.5 Mio. € geförderten Projekt «Reallabor H2-Wyhlen» mit der Power-to-Gas-Anlage von naturenergie laufen Vorbereitungen der Produktionserweiterung. Bis 2025 wird die neue Power-to-Gas-Anlage mit einer deutlich erweiterten Kapazität gebaut und in Betrieb genommen. Der Spatenstich für die Anlage erfolgte im Juni 2024.

Am Wasserkraftwerk Wyhlen plant die Unternehmensgruppe ein Standorterweiterung. Mit der Errichtung eines Energiecampus soll hier für Kunden, Besucher und Mitarbeitende die Energiewelt der Zukunft erlebbar gemacht werden. In diesem Zug werden die sanierungsbedürftigen Gebäude Werkstatt, Sozialgebäude und Besucherhaus zurückgebaut und in einem neuen Gebäude zusammengefasst. Hierzu wurde 2023 ein Architektenwettbewerb gestartet und im Oktober 2023 abgeschlossen. Der Vergabeentscheid ist für das dritte Quartal 2024 vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2025.

Beim Kraftwerk Mörel wurden im Winter 2022/2023 zwei alte Maschinengruppen durch eine neue Maschinengruppe (Gruppe 4) ersetzt, die im Sommer 2023 in Betrieb ging. Im Winter 2023/2024 wurden hier diverse Garantearbeiten durch den Lieferanten durchgeführt. Ebenfalls konnte im Winter 2023/2024 an der Maschinengruppe 3 ein grösseres Retrofit durchgeführt werden. Mit den Arbeiten wurde im November 2023 gestartet und die Maschinengruppe 3 konnte ab Mitte Mai 2024 erfolgreich wieder in Betrieb genommen werden.

Das Kraftwerk Lötschen wartet auf die Baubewilligung für die verordnete Renaturierungsmassnahme im Bachbett der Lonza AG. Die im Jahr 2023 gemäss Gewässerschutzgesetz verfügte erhöhte Restwasserabgabe wurde eingestellt.

Der Verwaltungsrat der KW Ackersand I AG hat einer umfassenden Erneuerung der Maschinengruppe 12 zugestimmt. Die Detailplanung hierzu wurde im ersten Halbjahr gestartet. Die Arbeiten werden im Winter 2024/2025 durchgeführt.

Die bisherige Jahresproduktion der Rheinkraftwerke der Unternehmensgruppe wie auch im Wallis waren überdurchschnittlich gut.



# Mitarbeitende und Führung

## Die Transformation der Unternehmensgruppe wird vorangetrieben und die Mitarbeitenden werden im Wandel unterstützt.

**Die Transformation der Unternehmensgruppe wird gemäss der Strategie 2030 weiter vorangebracht. Im Mittelpunkt steht die Förderung einer Innovationskultur.**

### Wechsel im Verwaltungsrat

Bei den Wahlen in den Verwaltungsrat an der ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 2024 wurden die bisherigen Mitglieder Phyllis Scholl, Philipp Matthias Bregy, Peter Heydecker, Renato Tami und Marc Wolpensinger bestätigt. Neu in den Verwaltungsrat wählte die Generalversammlung Dr. Selma Lossau und Farid Safi. Sie ersetzen Dr. Christoph Müller und Pierre Kunz, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellten. Thomas Kusterer wurde als Präsident des Verwaltungsrat wiedergewählt.

### Organisatorische Weiterentwicklung

Die Organisation passt sich ständig den sich ändernden Anforderungen an. Der Ansatz: vorausschauend zu planen und Trends zu antizipieren, um nicht nur auf aktuelle, sondern auch auf zukünftige Anforderungen vorbereitet zu sein. Gefördert wird eine Innovationskultur, in der Ideen und Feedback geschätzt und zur Verbesserung der Organisation genutzt werden. Die Gruppe überprüft regelmässig ihre Prozesse, Technologien und Strategien, um sicherzustellen, dass sie flexibel und zukunftsorientiert sind.

### Unternehmenstransformation und Personalentwicklung

Die Unternehmensgruppe macht gute Fortschritte bei ihrer Transformation gemäss der Strategie 2030. Zehn Programme (Zukunftsthemen) bündeln die Schlüsselprojekte, die auf den Wandel des Unternehmens aus-

gerichtet sind. Virtuelle Veranstaltungen informieren die Mitarbeitenden über den Fortschritt dieser Projekte. Seit 2020 finden regelmässige Personalentwicklungsgespräche statt und seit Juni 2022 unterstützen Entwicklungskonferenzen den Kompetenzaufbau. Interne Formate wie «Talentkraftwerk» und «Führungswerkstatt» fördern die Weiterentwicklung, während fünf jährliche Führungstreffen ab 2024 die bereichsübergreifende Zusammenarbeit stärken. Das Thema «Standortentwicklung und neue Arbeitswelten» zielt darauf ab, die Standorte für flexible und kreative Zusammenarbeit zu optimieren. Die Büroumgestaltung in Laufenburg soll im Herbst 2024 abgeschlossen sein, wobei die Standorte zu sozialen Austauschorten aufgewertet werden, die den Homeoffice-Trend und die Mitarbeitendenbeteiligung berücksichtigen.

### Arbeitgeberattraktivität

Die Wahrnehmung als attraktive Arbeitgeberin sowie eine nachhaltige Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden sind für die Sicherung der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe von grosser Bedeutung. Dazu gehören das Angebot von Aus- und Weiterbildungsmassnahmen, die Gesundheit und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, eine marktgerechte Vergütung, Sozialleistungen, transparente Einstellungsprozesse sowie die Unternehmenskultur. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements fördert die Unternehmensgruppe das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. In den ansässigen Regionen steht die Unternehmensgruppe in einem starken Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Um ihre Attraktivität als Arbeitgeberin sichtbar zu machen, hat die Unternehmensgruppe Anfang 2024 eine Employer-Branding-Kampagne ausserrollt.



# Digitalisierung

## Die Unternehmensgruppe treibt zahlreiche Digitalisierungsprojekte voran.

**Die Digitalisierung ist zentral beim Umbau der Energiebranche. Die Energieversorger setzen auf neue Technologien, um die Herausforderungen der Energiewende zu bewältigen. Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit, die Energieversorgung effizienter und nachhaltiger zu gestalten.**

In rund 35 Projekten beschäftigt sich die Unternehmensgruppe mit Zukunftsthemen und strategischen Fragestellungen, wobei die Digitalisierung und die IT-basierte Prozessoptimierung zentrale Rollen spielen. Der Bereich «Digital Business und IT» fungiert als Business Enabler und treibt gemeinsam mit den Fachbereichen die digitale Transformation voran. Der Fokus liegt auf einer effizienten und anpassungsfähigen Organisation. Die IT sorgt für einen stabilen Betrieb und einen optimierten Ressourceneinsatz, fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kernprozesse und begegnet Herausforderungen wie Cybersecurity, unternehmensübergreifendem Datenaustausch und künstlicher Intelligenz. Als strategischer Partner unterstützt die IT die Anforderungen der neuen Arbeitswelt.

Im Netzbetrieb hat naturenergie netze mit «digiNetz» ein umfangreiches Projekt gestartet, um die Digitalisierung von Prozessen, Daten und der Systemlandschaft voranzutreiben. Im Teilprojekt «Instandhaltungsprozesse» («digiBASE») wurde der Bedarf aller Fachbereiche eingeholt. Im Rahmen der Ausschreibung wird in den nächsten Monaten ein Anbieter ausgewählt und die Vertragsverhandlungen werden geführt.

Für den digitalen Bauprozess («digiBAU») wurde ein Anbieter ausgewählt und im Juni startete die Design- und Konzeptphase. Das Projekt digiPLAN dient der technischen Berechnung der Netze, um die Netzstrategie hinsichtlich des Ausbaus bei verändernder Versorgungsaufgabe langfristig gesellschaftspolitisch passend zu gestalten. Ein weiteres Projekt beschäftigt sich mit der Umsetzung des §14a EnWG, der das Engpassmanagement im Netz regelt.

In der Produktion wird das Instandhaltungs-, Planungs- und Steuerungssystem (IPS) weiter optimiert und die Vereinheitlichung der Leit- und Steuerungstechnik schreitet voran. Eine zentrale Überwachung bleibt ein mittelfristiges Ziel. Ein wesentlicher Punkt sind zudem die verbesserte Vernetzung der IT-Systeme sowie die klare Zuordnung von Datenhoheit und -verantwortung.

Der Vertrieb führte im Herbst 2023 erfolgreich das Kundenportal ein, das bisher fast 30'000 registrierte Kunden hat und diesen rund um die Uhr Zugang bietet. Dadurch sinkt der Papierverbrauch bei gleichzeitig steigendem Selfservice. Ein Folgeprogramm wurde gestartet, das die Einführung eines B2B-Portals und die Implementierung eines ganzheitlichen Prozessmanagements umfasst.



# Investitionen

## Die Unternehmensgruppe hat das Investitionsniveau weiter gesteigert.

**Die Unternehmensgruppe investiert weiterhin in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Stromnetze. Langfristige Investitionen in klimafreundliche Wärmeversorgung werden durch Fernwärmenetze mit Nutzung von Abwärme getätigt. Die Wasserkraftwerke werden fortlaufend modernisiert, um eine effiziente und nachhaltige Energieerzeugung zu gewährleisten.**

### Bruttoinvestitionen über Vorjahresniveau, Nettoinvestitionen gesunken

Die Unternehmensgruppe hat nach den Geschäftsjahren 2022 und 2023 auch im Geschäftsjahr 2024 das Investitionsniveau nochmals gesteigert. Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter vor Zuschüssen und Desinvestitionen erreichten im Jahr 2023 ein Niveau von 57 Mio. € und waren somit um 7 Mio. € höher als im Vorjahr (50 Mio. €). In dieser nachhaltigen Steigerung spiegeln sich die massiven Investitionen der Energie- und Wärmewende wider, die alle unsere drei strategischen Säulen (Kundennahe Energielösungen, Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur und Systemrelevante Infrastruktur) betreffen. Zusätzlich erneuert die Unternehmensgruppe im Rahmen der Klimaneutralität wesentliche Standortgebäude mit Blick auf den Klimaschutz.

Rund 68 Prozent (39 Mio. €; Vorjahr: 28 Mio. €) der Bruttoinvestitionen werden im Segment Systemrelevante Infrastruktur durchgeführt und sind auf gestiegene gesetzliche Anforderungen, einen steigenden Erneuerungsbedarf und die Digitalisierung sowie den Netzausbau zurückzuführen. Wesentliche Treiber im Netzausbau sind die Neubaugebiete, Lastzuwächse aus dem Anschluss von dezentralen Erzeugungsanlagen, insbesondere Photovoltaikanlagen, und auch die Elektrifizierung des Verkehrs. Die Verteilnetzbetreiber der Unternehmensgruppe tragen mit ihren Investitionen im Netzbereich massgeblich zur Umsetzung der Energiewende in der Schweiz und in Deutschland bei. Rund 33 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) entfallen dabei auf Südbaden und rund 5 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) auf das Wallis. Der Investitionsbedarf wird in den kommenden Jahren aufgrund der zunehmenden Elektrifizierung in vielen Bereichen (Mobilität, Wärme) voraussichtlich weiter zunehmen.

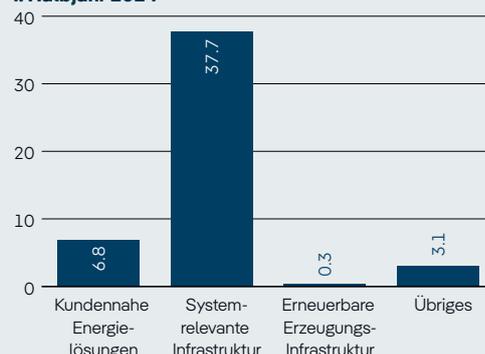
fizierung in vielen Bereichen (Mobilität, Wärme) voraussichtlich weiter zunehmen.

Im Segment Kundennahe Energielösungen werden rund 8 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) investiert, im Wesentlichen in verschiedene Objektlösungen sowie den Ausbau von Wärmenetzen im Wärme- und Energielösungsbereich im Wallis und in Südbaden. In Südbaden wurden dafür rund 6 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) investiert. Auf das Wallis entfallen rund 2 Mio. €.

Das Segment Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur trägt mit 7 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) zu den Bruttoinvestitionen bei. Davon entfallen auf das Wallis 4 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) und auf das Gebiet Hochrhein (inkl. Hochrheinkraftwerken) 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Bei den Wasserkraftwerken und den Kleinwasserkraftwerken am Hochrhein investierte die Unternehmensgruppe in die Erneuerung von diversen Anlagen und Wehrbrücken sowie die Modernisierung und die Digitalisierung von Systemen wie Gebäude/Maschinen/Nebensysteme der Kraftwerksanlagen.

Für die Erneuerung von Standortgebäuden werden rund 3 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) investiert. Im Rahmen von Finanzinvestitionen werden rund 1 Mio. € investiert (Vorjahr: 5 Mio. €). Nach Abzug der Zuschüsse und Desinvestitionen ergeben sich Nettoinvestitionen in Höhe von rund 48 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €).

**Nettoinvestitionen der Geschäftssegmente im 1. Halbjahr 2024**





# Ausblick

## Investitionsentwicklung hängt stark von externen Faktoren ab.

**Für die Transformation der Energiewirtschaft bleiben hohe Investitionen unabdingbar. In Deutschland werden sich diese laut Branchenverband auf schätzungsweise 600 Mrd. € bis 2030 belaufen. Das Schweizer Bundesamt für Energie geht von rund 1'400 Mrd. CHF aus, um das nationale Klimaneutralitätsziel zu erreichen.**

Für die Unternehmensgruppe wird es daher in den kommenden Jahren konsequent um weitere Investitionsprojekte für die Energie- und Wärmewende gehen.

Die tatsächliche Investitionsentwicklung im Jahr 2024 hängt dabei sehr stark von externen Faktoren ab, z.B. behördliche Genehmigungen, Allokationsmöglichkeiten der erforderlichen Ressourcen, insbesondere Mitarbeiter, Dienstleister und Lieferanten. Die Unternehmensgruppe geht aus heutiger Sicht von einem Netto-Investitionsvolumen von rund 130 Mio. € für 2024 aus.

Massgeblichen Einfluss auf das EBIT haben unter anderem die Wasserführung am Hochrhein und im Wallis, die Entwicklung der Grosshandelspreise, der Wettbewerb um Kundinnen und Kunden und Netzkonzessionen, das Zahlungsverhalten unserer Kunden sowie die regulatorische Kostenanerkennung. Weitere bedeutende Faktoren sind die Entwicklung des Wechselkurses zwischen Schweizer Franken und Euro sowie des Kapitalmarkts, was wiederum Auswirkungen auf die Personalvorsorge hat. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Unternehmensgruppe vor allem aufgrund des gestiegenen Niveaus der Vermarktung der eigenen Erzeugung aus den Wasserkraftwerken ein EBIT-Niveau in Höhe von 180 Mio. €.

# Finanzbericht

Der Betriebsertrag reduziert sich um 104 Mio. € auf 869 Mio. €. Das EBIT liegt bei 103 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €). Der Periodengewinn beträgt rund 78 Mio. € (Vorjahr: 69 Mio. €).

## Konsolidierte Halbjahresrechnung

**Verkürzte konsolidierte  
Erfolgsrechnung**



**Verkürzte konsolidierte  
Bilanz**



**Verkürzte konsolidierte  
Geldflussrechnung**



**Verkürzter konsolidierter  
Eigenkapitalnachweis**



**Anhang der  
konsolidierten  
Halbjahresrechnung**





# Konsolidierte Halbjahresrechnung

## Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2024– 30.06.2024	01.01.2023– 30.06.2023
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2.1</b>	<b>868.6</b>	<b>972.5</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.2</b>	<b>-737.3</b>	<b>-865.5</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>131.3</b>	<b>107.0</b>
Abschreibungen		-28.6	-25.4
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.3</b>	<b>102.7</b>	<b>81.6</b>
Finanzergebnis	2.4	-5.2	1.3
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0.4	0.1
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>98.0</b>	<b>83.0</b>
<b>Periodengewinn vor Steuern</b>		<b>98.0</b>	<b>83.0</b>
Ertragssteuern	2.5	-20.3	-14.3
<b>Periodengewinn</b>		<b>77.7</b>	<b>68.7</b>
davon NEH-Aktionärinnen und -Aktionäre		77.2	68.5
davon Minderheitsanteile		0.5	0.2
<b>Periodengewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €)*</b>		<b>2.33</b>	<b>2.07</b>
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'079'185	33'094'385

\* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

## Verkürzte konsolidierte Bilanz

Mio. €	Erläuterungen	30.06.2024	31.12.2023
<b>Aktiven</b>			
Umlaufvermögen	3.1	562.2	556.2
Anlagevermögen	3.2	1'296.3	1'261.3
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'858.5</b>	<b>1'817.4</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital	3.3	376.7	382.1
Langfristiges Fremdkapital	3.4	387.5	384.6
Eigenkapital der NEH-Aktionärinnen und -Aktionäre		1'078.7	1'035.8
Minderheiten		15.7	15.0
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3.5</b>	<b>1'094.4</b>	<b>1'050.7</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'858.5</b>	<b>1'817.4</b>



## Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2024– 30.06.2024	01.01.2023– 30.06.2023
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>43.0</b>	<b>-178.7</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-43.6</b>	<b>-50.3</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-0.7</b>	<b>-228.9</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16.3</b>	<b>148.7</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel</b>	<b>-1.6</b>	<b>0.3</b>
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>14.0</b>	<b>-79.9</b>
Flüssige Mittel per 01.01.	69.6	121.2
Flüssige Mittel per 30.06.	83.6	41.3
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>14.0</b>	<b>-79.9</b>

## Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der NEH	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>941.7</b>	<b>14.2</b>	<b>955.9</b>
Periodengewinn	68.5	0.2	68.7
Dividendenausschüttung	-28.5	-0.5	-29.0
Verrechnung Goodwill Konzerngesellschaften	-4.6	0.0	-4.6
Umrechnungsdifferenzen	0.5	0.0	0.5
<b>Stand am 30.06.2023</b>	<b>977.6</b>	<b>14.0</b>	<b>991.6</b>
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>1'035.8</b>	<b>15.0</b>	<b>1'050.7</b>
Periodengewinn	77.2	0.5	77.7
Dividendenausschüttung	-30.5	-0.5	-31.0
Verrechnung Goodwill Konzerngesellschaften	1.4	0.0	1.4
Kauf eigener Aktien	-1.5	0.0	-1.5
Umrechnungsdifferenzen	-3.8	0.8	-3.0
<b>Stand am 30.06.2024</b>	<b>1'078.7</b>	<b>15.7</b>	<b>1'094.3</b>

Das Aktienkapital der naturenergie holding AG ist eingeteilt in 33'138'000 Namenaktien zu 0.10 CHF Nennwert. Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF). Der Ausweis ist in Schweizer Franken anzugeben, da der Betrag aus der Einzelgesellschaft naturenergie holding AG (Obligationenrecht) resultiert.



# Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

## Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Unternehmensgruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Diese konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft. In Übereinstimmung mit FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» sind der Ausweis und die Offenlegung verkürzt dargestellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 betrachtet werden. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024.

### Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährungsbewertung	Einheit	Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	30.06.2023
CHF	1	1.0380	1.0799	1.0398	1.0158



## Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

### 1.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

#### Alectron AG, Ruswil, Schweiz

Zum 1. Januar 2024 wurde die Alectron AG auf die tritec AG verschmolzen.

#### tritec-winsun AG, Steg-Hohtenn, Schweiz

Die tritec-winsun AG wurde im Berichtszeitraum in die tritec AG umfirmiert.

### 1.2 Veränderungen bei den übrigen Beteiligungen

#### NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg, Schweiz

Die NatürlichEnergie Swiss NES GmbH wurde im Berichtszeitraum zur Energiedienst Holding GmbH umfirmiert. Zum 17. Januar 2024 übernahm die naturenergie holding AG 51 Prozent an der Energiedienst Holding GmbH und hält somit nun 100 Prozent an der Gesellschaft.

## 2. Erfolgsrechnung

### 2.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag reduziert sich um rund 104 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Das Strom- und Gasgeschäft trägt mit rund 83 Mio. € dazu bei. Dies ist auf tiefere Absatzmengen und -preise im Strom- und Gasvertrieb zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Stromhandels- und Verbundgeschäft reduzieren sich um 16 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der deutlich tieferen Stromhandelspreise. Im Dienstleistungsgeschäft ist ein Rückgang von rund 9 Mio. € aufgrund der Normalisierung des Endkundengeschäfts im Photovoltaikbereich zu verzeichnen. Die anderen betrieblichen Erträge erhöhen sich um rund 4 Mio. €.

### 2.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand reduziert sich gegenüber der Vergleichsperiode insgesamt um rund 128 Mio. €. Die Kosten für den Bezug von Strom und Gas reduzieren sich um rund 124 Mio. €. Dazu tragen im Wesentlichen die stark gesunkenen Preise am Strommarkt und eine bessere Produktion unserer Wasserkraftwerke bei.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen reduzieren sich im Wesentlichen aufgrund eines tieferen Materialeinsatzes für das Endkundengeschäft im Photovoltaikbereich um rund 10 Mio. €. Der Personalaufwand ohne Personalvorsorge erhöht sich um 12 Mio. €. Darin spiegelt sich die Teuerung sowie die gestiegenen Mitarbeiterkapazitäten wider. Die Personalvorsorge reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rund 9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des höheren Abzinsungsfaktors für die Rückstellung. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen und die öffentlichen Abgaben erhöhen sich um rund 3 Mio. €. Darin sind auch höhere Wertberichtigungen für Forderungen enthalten.

### 2.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) liegt mit 103 Mio. € um 21 Mio. € über dem Vorjahr. Davon sind 9 Mio. € auf höhere Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland zurückzuführen. Per 30. Juni 2024 ist das Ergebnis mit positiven Bewertungseffekten aus der Personalvorsorge Deutschland in Höhe von 13 Mio. € beeinflusst. Dies ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Abzinsungsfaktor zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum betragen die positiven Bewertungseffekte rund 4 Mio. €.

Die operativen Ergebnisverbesserungen betragen rund 13 Mio. €. Das Segment kundennahe Energielösungen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Ergebnisverschlechterung von rund 6 Mio. €. Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund 3 Mio. € sowie ein deutlich schärferer Wettbewerb aufgrund von rückläufigen Preisen sowohl im Commodity-Bereich als auch im Endkundengeschäft Photovoltaik belasten das Vertriebsergebnis. Negativ wirken sich ebenfalls Teuerungen im Personalkostenbereich aus. Bei den Projekten im Wärme- und Energielösungsbereich ist eine deutliche Ergebnisverbesserung aufgrund des Wegfalls von negativen Einmaleffekten festzustellen. Bei den Projekten der Gebäudetechnik liegt der Ergebnisbeitrag auf Vorjahresniveau.



Höhere regulatorische Erträge – insbesondere der Kapitalkostenaufschlag auf die getätigten Investitionen – werden durch höhere Kosten im Unterhaltsbereich (Personal und Fremdleistungen) sowie höhere Abschreibungen aufgrund des gestiegenen Investitionsniveaus ausgeglichen.

Sowohl am Hochrhein als auch im Wallis ist die Wasserführung deutlich besser als im Vergleich zum zehnjährigen Mittelwert (Hochrhein: +19.7 %, Wallis +14.2 %). Die bessere Stromproduktion sowie das gestiegene Vovermarktungs-niveau der Erzeugung führen insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung. Das deutliche rückläufige Spotpreisniveau an der Strombörse, höhere Kosten für Material und Fremdleistungen sowie höhere Abschreibungen belasten die Ergebnisentwicklung.

## 2.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fällt im Wesentlichen aufgrund von negativen Effekten aus der Fremdwährungsbewertung und Abschreibungen auf Wertschriften mit rund 7 Mio. € tiefer aus als im Vorjahreszeitraum.

## 2.5 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern werden auf Basis der je Gesellschaft zu erwartenden Steuersätze berechnet.

# 3. Bilanz

## 3.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist insgesamt im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 6 Mio. € gestiegen. Darin sind gestiegene abgerechneten und abgegrenzten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte von rund 8 Mio. € und höhere liquide Mittel bzw. kurzfristigen Geldanlagen von rund 12 Mio. € enthalten. Gegenläufig sind tiefere sonstige Forderungen in Höhe von 14 Mio. €, unter anderem Rückzahlung von Darlehen, tiefere Steuerforderungen und Abbau von Forderungen für abgegangene Kraftwerksanlagen.

## 3.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöht sich insgesamt um 35 Mio. €. Davon entfallen rund 18 Mio. € auf die Überdeckung aus dem Netting der Pensionsverpflichtungen in Deutschland mit dem dafür ausgelagerten Deckungsvermögen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte erhöhen sich um rund 20 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Investitionen zurückzuführen, die die Abschreibungen deutlich überschreiten. Weitere diverse Effekte führen zu einer Reduktion in Höhe von rund 3 Mio. €.

## 3.3 Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten vermindern sich um rund 5 Mio. €. Die kurzfristigen Darlehen gegenüber Banken erhöhen sich um rund 44 Mio. € und dienen zur Finanzierung der saisonalen Liquiditätsentwicklung. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um 18 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund stichtagsbezogener Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern. Die abgerechneten und abgegrenzten Verbindlichkeiten reduzieren sich um 34 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Begleichung von Stromhandelsrechnungen aus dem Geschäftsjahr 2023. Die diversen Effekte kumulieren sich auf rund 3 Mio. € und führen zu einer Erhöhung.

## 3.4 Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital erhöht sich insgesamt um 3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen aus Konzessionsverpflichtungen aufgrund der Anpassung des Abzinsungsfaktors zurückzuführen.

## 3.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 44 Mio. € erhöht. Die Zunahme des Eigenkapitals aus dem Periodenergebnis von 78 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von rund 31 Mio. € teilweise absorbiert. Währungseffekte vermindern das Eigenkapital um 4 Mio. €. Der Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile beträgt 58 Prozent (Vorjahr: 54 Prozent).



## 4. Saisonalität der Geschäfte

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung werden in der zweiten Jahreshälfte ein leicht höherer Betriebsaufwand und ein höherer Betriebsertrag erwartet, was zu einem höheren betrieblichen Ergebnis führt.

## 5. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

### Eventualverbindlichkeiten

Die Unternehmensgruppe hält Anteile an Gesellschaften, die als Partnerwerke geführt werden. Aufgrund bestehender Partnerverträge ist jeder Aktionär zum Tragen seiner anteiligen Jahreskosten und zum Bezug seiner anteiligen Energie verpflichtet. Sofern aktuell im Genehmigungsverfahren befindliche Kraftwerksneubauprojekte vom Partnerwerk nicht realisiert werden und damit die im Partnerwerk erfassten Kosten wertberichtigt werden müssen, besteht das Risiko einer künftigen Verpflichtung seitens der naturenergie Gruppe, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

Es bestehen Vereinbarungen und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert sind. Diese werden mit insgesamt 60,5 Mio. € (31.12.2023: 57,5 Mio. €) bewertet.

## 6. Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung und der strategischen Ausrichtung. Die naturenergie Gruppe verfügt über drei berichtspflichtige Segmente:

Im Segment Kundennahe Energielösungen ist das Endkundengeschäft für nachhaltige Energielösungen für Privatkunden, Gewerbe, Industrie, Bauträger und Kommunen zusammengefasst. Darunter fallen der Vertrieb von Strom und Gas, das Endkundengeschäft Photovoltaik, Wärme- und Energielösungen, Elektromobilität und Flächenentwicklungen.

Das Segment Systemrelevante Infrastruktur umfasst die Verteilnetze Strom und Gas, netznahe Dienstleistungen sowie weitere Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, zum Beispiel in der Wasserversorgung und im Breitbandnetz.

Das Segment Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur beinhaltet die Wasserkraftwerke, die Photovoltaik-Freiflächenanlagen sowie Anlagen und Projekte im Zusammenhang mit der Power-to-X-Technologie.

Die Spalte Übriges enthält die Bereiche, die in der naturenergie Gruppe zentral gesteuert werden. Dies sind vor allem Finance + Services, Digital Business + IT, Personal, Mensch & Organisation, Corporate Communication + Marketing und Stab. Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland (insbesondere Änderungen des Diskontierungszinssatzes sowie Über- bzw. Unterperformance des Deckungsvermögens), die in Swiss GAAP FER im EBIT erfasst werden, sind ebenfalls der Spalte Übriges zugeordnet.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten richten sich nach den Marktpreisen.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der naturenergie-Gruppe das Adjusted EBIT (betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).



Mio. €	Kundennahe Energielösungen		Systemrelevante Infrastruktur		Erneuerbare Erzeugungs- Infrastruktur		Übriges		Konsolidierung		Gesamt	
	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2023
<b>Total Betriebs- ertrag</b>	<b>534.5</b>	<b>632.6</b>	<b>237.4</b>	<b>201.6</b>	<b>439.9</b>	<b>584.6</b>	<b>23.8</b>	<b>19.7</b>	<b>-367.0</b>	<b>-466.0</b>	<b>868.6</b>	<b>972.5</b>
<b>Betriebliches Er- gebnis (EBIT)</b>	<b>-3.0</b>	<b>3.4</b>	<b>13.8</b>	<b>14.5</b>	<b>83.7</b>	<b>65.4</b>	<b>8.2</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>102.7</b>	<b>81.6</b>
Bewertungseffek- te Personalvor- sorge D	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-13.0	-4.3	0.0	0.0	-13.0	-4.3
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>-3.0</b>	<b>3.4</b>	<b>13.8</b>	<b>14.5</b>	<b>83.7</b>	<b>65.4</b>	<b>-4.8</b>	<b>-6.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>89.7</b>	<b>77.3</b>

Der Verwaltungsrat der naturenergie holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 26. Juli 2024 zugestimmt.

Es waren bis zum 26. Juli 2024 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Thomas Kusterer**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der naturenergie holding AG

**Jörg Reichert**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der naturenergie holding AG

**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der naturenergie holding AG



# Kontakt und Impressum

## Kontakte

### Corporate Communication + Marketing

Melinda Fiechter  
Leitung Corporate Communication + Marketing  
Telefon +41 62 869 21 27  
melinda.fiechter@natureenergie.ch

### Investor Relations

Klaus Müller  
Leiter Finance + Services  
Telefon +41 62 869 22 20  
klaus.mueller@natureenergie.ch

## Herausgeber

natureenergie holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Telefon +41 62 869 22 22  
Telefax +41 62 869 25 81

info@natureenergie.ch  
natureenergie-holding.ch

## Konzept, Gestaltung und Realisation

NeidhartSchön AG

## Text

natureenergie holding AG

## Fotografie

Markus Edgar Ruf  
Christian Pfammatter Fotografie

## Beratung integrierte Wertschöpfung und Nachhaltigkeit

Sustainserv GmbH, Zürich | Boston

## Online-Publikation

[www.natureenergie-holding.ch/investor](http://www.natureenergie-holding.ch/investor)